

# Abschlussveranstaltung des Segeberger Sommers lebte vor allem von der Beteiligung hiesiger Akteure

**Bad Segeberg.** Nur zwei Mal spuckte das Wetter dem Stadtfest am Wochenende kurz, aber heftig in die Suppe. Einen Schauer schickte der Himmel am Sonnabendnachmittag, einen am späteren Abend. Ansonsten stand einem gemütlichen Bummel über den Flohmarkt und durch die Innenstadt an beiden Tagen nichts im Wege. Und Tausende Besucher nutzten die Gelegenheit.

Von Peter J. Strehmel

Attraktionen waren in diesem Jahr das Kinderland vor der St.-Marien-Kirche, die große Lions-Tombola und der gestrige Aktionstag, der von der Stadtmarketing GmbH organisiert worden war.

Auf dem Rasen vor dem Gotteshaus lockte das Ponyreiten vor allem viele Mädchen, die sich als kleine Amazonen fühlen konnten. Wer hoch hinaus wollte, konnte sich an einem aufblasbaren Kletterturm emporhangen und fiel trotzdem weich. Dazu hatten die Pfadfinder ein Lager aufgeschlagen und stellten ihre Aktivitäten vor.

Zwei Ponys waren die Magneten bei der Lions-Tombola. Vor allem Kinder wollten die beiden Pferdchen streicheln. Eltern wiederum versuchten zu verschweigen, dass der Serviceclub eines der beiden Tiere als einen der Hauptpreise ausgerufen hatte - um nicht vom Nachwuchs gedrängt zu werden, so lange Lose zu kaufen, bis das richtige dabei ist.

Trotzdem konnten die Lions zufrieden sein. Mit 7000 Gewinnen unter den 22 000 ausnahmslos verkauften Losen



Die Fußgängerzone wurde beim traditionellen Stadtfest zum Ende des Segeberger Sommers für zwei Tage zu einem bunten Rummelplatz mit Musik, Verkaufsständen, Würstchenbuden und anderen Attraktionen.

Fotos pjm

stimmte auch die Quote; und schließlich ist es für einen guten Zweck. Mit dem Erlös werden hauptsächlich die Sanierung der St.-Marien-Kirche sowie die Suchtvorbeugung in Bad Segeberg und Umgebung gefördert.

Gestern stand das Stadtfest auf dem Marktplatz im Zeichen der sportlichen Betätigung. Die Tanzschule Bärenfänger bot zu wummernden Beats eine ausgiebige, vor allem eine jugendliche begeisterte Show. Ballett & Company präsentierte Ausschnitte

aus ihrem Programm „Eine Tanzreise durch die vier Jahreszeiten“.

Das BMX-Rennen auf dem Schulhof der Dahlmannschule hätte zwar etwas mehr als die rund 20 Teilnehmer haben können; doch bot es spektakuläre Fahrkunst. „Etwas zu leicht“, meinte der elfjährige Jonas Geerke aus Leezen zum Parcours, der mit Hindernissen wie einem Baumstamm und einer Sandkiste gespickt war.

Zu sehen gab es gestern reichlich. Der Jazz-Club Se-

geberg hatte einen Lloyd Alexander vor seine Bühne an der Seestraße rollen lassen und spielte passende Musik zu dessen Baujahr 1959, der Luftsportverein Kreis Segeberg hatte ein Segelflugzeug auf dem Marktplatz, und Big Harry von Big Brother sorgte mit Country-Musik für gute Laune auf der Volksbankbühne.

Bad Segeberg konnte trotz heftiger Konkurrenz von Veranstaltungen im Umland mit dem Stadtfest wieder viele Besucher auch aus der Region

anlocken, auch wenn das spezielle Flair der Kalkbergstadt einem etwas beliebigen Volksfestrummel gewichen ist. Innenstadt-Programm und privater Flohmarkt sind nicht mehr so miteinander verbunden wie in früheren Jahren. Für die lokale Note sorgten immerhin der gestrige Aktionstag auf dem Marktplatz, die Schau der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Schweinemarkt und einheimische Bands wie Love Support und Groove Snatcher auf der Bühne.



Die achtjährige Selina Maasch aus Wahlstedt kletterte an einem aufblasbaren Kletterturm auf der Wiese vor der Kirche.



Die Band Dead End aus Bad Segeberg wollte unbedingt im Stadtfest auftreten und kam die Erlaubnis, eine eigene improvisierte Bühne am Schweinemarkt aufzubauen.



Ein Ausschnitt aus ihrem Programm „Eine Tanzreise durch die vier Jahreszeiten“ präsentierte Ballett & Company aus Bad Segeberg.

Foto thb